

Anfragen

richten Sie bitte an den Kirchlichen Dienst in der Arbeitswelt (KDA) Stuttgart
Esther Kuhn-Luz
Telefon 0711 2068-260
Telefax 0711 2068-345
esther.kuhn-luz@ev-akademie-boll.de

Tagungsnummer

25 04 13

Anmeldung

erbitten wir bis spätestens 15. Januar 2013
Sekretariat Simon Lademann
Telefon 0711 2068-261
Telefax 0711 2068-345
simon.lademann@ev-akademie-boll.de

Online-Anmeldung

www.kda-wue.de

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung.

Kosten der Tagung

Tagungsgebühr 80,00 €

Reduzierter Preis für Anmeldung bis 30. November 2012:

Tagungsgebühr 70,00 €

Preise für Vollpension

DZ Dusche/WC 75,20 €

EZ Dusche/WC 87,70 €

Verpflegung

ohne Frühstück, ohne Unterkunft 32,90 €

In allen Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten.

Tagungsort

Evangelische Akademie Bad Boll
Akademieweg 11
73087 Bad Boll
Telefon 07164 79-0
Telefax 07164 79-440

Anreise**mit dem Pkw**

über die Autobahn A8 Stuttgart-München, Ausfahrt Aichelberg, Weiterfahrt Richtung Göppingen, nach ca. 5 km rechts Abzweigung Bad Boll, nach ca. 300 m zweite Einfahrt rechts zur Akademie.

mit der Bahn

bis Göppingen. Ab ZOB (100 m links vom Bahnhofsgebäude), Bussteig K, Linie 20 nach Bad Boll, Haltestelle Ev. Akademie/Reha-Klinik, Dauer circa 25 Minuten, Abfahrtszeiten um 14:00 und 14:40.

Geschäftsbedingungen siehe: www.ev-akademie-boll.de/agb

Als Haus der Evangelischen Landeskirche in Württemberg lädt die Akademie ein zum Gespräch über Fragen des Gemeinwohls und des beruflichen Lebens. Sie ermutigt zu Klärungen im Geiste christlicher Humanität und Toleranz. In ihrem Wirtschaften richtet sich die Akademie nach Kriterien der Nachhaltigkeit. Sie ist nach dem europäischen EMASplus-Standard zertifiziert.

Zielgruppe

Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlerinnen, Betriebs- und Personalräte, Gewerkschafter, Lehrerinnen und Lehrer aus Beruflichen Gymnasien, Mitarbeitende aus Berufsbildungseinrichtungen, Kirche und Diakonie und sonstige interessierte Personen

Tagungsleitung

Esther Kuhn-Luz
Wirtschafts- und Sozialpfarrerin,
Vorsitzende des KDA Stuttgart

Welf Schröder
Leiter Forum Soziale Technikgestaltung, Vizepräsident der internationalen Ernst-Bloch-Gesellschaft

Dr. Sabine Fandrych
Leiterin Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

Referentinnen, Referenten und Mitwirkende

Dr. Beat Dietschy
Bern/Schweiz

Michael Gormann-Thelen
Hannover

Peter Grohmann
Kabarettist, Gründer des Bürgerprojekts „AnStifter“

Dr. Simone Kimpeler
Fraunhofer ISI, Karlsruhe

Dr. Ruth Mautner
Wien/Österreich

Petra Pinzler
Wissenschaftsredaktion Die ZEIT

In Kooperation mit

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

**Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg**

Forum
Soziale Technikgestaltung

**Ernst Bloch
Gesellschaft**

Was bedeuten „Arbeit“ und „Zeit“ für eine solidarische Gesellschaft?

Impulse des Denkens
von Eugen Rosenstock-Huessy
und Ernst Bloch

22. bis 23. Februar 2013
Evangelische Akademie Bad Boll



Was bedeuten „Arbeit“ und „Zeit“ für eine solidarische Gesellschaft?

Für ein solidarisches Miteinander in einer offenen modernen Gesellschaft brauchen wir gemeinsame Zeiten, die wir mit anderen teilen und auch Zugang zu Arbeit, die uns erfüllt und uns Identität gibt.

Was für gesellschaftliche Folgen treten aber auf, wenn sich der Charakter von Arbeit und der Verlauf von Erwerbsbiographien grundlegend ändern, wenn die gemeinsamen Zeiten immer mehr in zersplitterte individuelle Einzelzeiten zerfallen? Wie wirken sich technologischer Wandel und zeitliche Verdichtung auf den Einzelnen aus? Wie unterscheidet sich das Zeitempfinden in verschiedenen Kulturen? Wie gehen wir mit Ungleichzeitigkeiten um?

Mit unserer Tagung wollen wir uns Zeit zum Nachdenken geben. Wir wollen verstehen, was sich ändert, wer etwas ändert und wie wir gemeinsam etwas verändern können in Gesellschaft und Arbeitswelt.

Um Impulse für die Zukunft zu erhalten, lassen wir uns von zwei ungleichen Denkern inspirieren: vom Zeitforscher und Soziologen Eugen Rosenstock-Huessy (1888-1973) und vom Philosophen Ernst Bloch (1885-1977).

„In ein einziges Menschenleben werden heute die Wechsel von drei und vier Generationen alter Zeit hineingepresst. Diese Vervielfältigung der Lagen macht jede Lage heute zu etwas anderem als früher.“
(Eugen Rosenstock-Huessy, Im Kreuz der Wirklichkeit)

„Nicht alle sind im selben Jetzt da, sie sind es nur äußerlich dadurch, dass sie heute zu sehen sind, dadurch aber leben sie nicht mit den anderen zugleich. Sie tragen vielmehr Früheres mit, das mischt sich ein.“ (Ernst Bloch, Erbschaft dieser Zeit)

Wir laden Sie ein mit uns nachzudenken – zugunsten der Einmischung in die eigenen Angelegenheiten.

Esther Kuhn-Luz,
Wirtschafts- und Sozialpfarrerin,
Vorsitzende des KDA,
Studienleiterin an der Evangelischen Akademie Bad Boll

Welf Schröter,
Leiter Forum Soziale Technikgestaltung,
Vizepräsident der internationalen Ernst-Bloch-Gesellschaft

Dr. Sabine Fandrych,
Leiterin Fritz-Erlers-Forum Baden-Württemberg,
Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung

Freitag 22. Februar 2013

- 15:30** **Ankommen bei Kaffee, Tee und Kuchen**
- 16:00** **Begrüßung**
Wir nehmen uns Zeit
Esther Kuhn-Luz, KDA Stuttgart
- 16:15** **Einführung und Leitfragen**
- Wenn der Faktor Zeit zur Belastung wird**
Esther Kuhn-Luz
- Zeitempfinden in der Wissensgesellschaft:
Wandel der Arbeit**
Welf Schröter, Forum Soziale Technikgestaltung,
Ernst-Bloch-Gesellschaft
- Zeitperspektiven verschiedener Kulturen**
Dr. Sabine Fandrych, Fritz-Erlers-Forum Baden-
Württemberg, Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung
- 17:00** **Im Kreuz der Wirklichkeit**
„Arbeit“ und „Zeit“ bei Eugen Rosenstock-Huessy
Michael Gormann-Thelen, Hannover
- 17:50** **Diskussion**
- 18:30** **Abendessen**
- 19:30** **Heimat in der Zukunft**
„Arbeit“ und „Zeit“ bei Ernst Bloch
Dr. Beat Dietschy, Bern/Schweiz
- 20:20** **Diskussion**
- 21:00** **Beisammensein im Café Heuss**

Samstag 23. Februar 2013

- 8:00** **Andacht**
Alles hat seine Zeit
- 8:20** **Frühstück**
- 9:00** **Impressionen vom gestrigen Tag**
Esther Kuhn-Luz

- 9:30** **Wie viele Zeiten leben in uns gleichzeitig?**
Dr. Ruth Mautner, Wien/Österreich
- 10:15** **Gibt es ein Bruttosozialglück?**
Ein anderes Verständnis von „Arbeit“ und „Zeit“
Petra Pinzler, Wissenschaftsredaktion Die ZEIT
- 11:00** **Kaffeepause**
- 11:30** **Erwerbszeit – Lebenszeit – Familienzeit**
Dr. Simone Kimpeler, Fraunhofer ISI, Karlsruhe
- 12:15** **Mittagessen**
- 13:30** **Was bedeuten „Arbeit“ und „Zeit“ für eine solidarische Gesellschaft?**
Reflexion in Gruppen
- 14:30** **Kaffeepause**
- 15:00** **Vorsicht Satire**
Peter Grohmann, Kabarettist und Gründer des
Bürgerprojekts „AnStifter“
- 15:20** **Brauchen wir ein anderes Zeitverständnis für unsere Gesellschaft?**
Podiumsdiskussion mit den Referierenden des Vormittags
- 16:20** **Alles braucht seine Zeit – ein Schlusswort**
Welf Schröter
- 16:30** **Ende der Veranstaltung**